

unbekannter Länder die Erd- und Völkerkunde zu bereichern, zumahl wenn sich dabei entfernte Vortheile für ihren Handel zigten. So wurden seit 1766 durch Wallis, Carteret und den großen Seefahrer Cook, nach und nach viele große und kleine Inseln im Südmeere und im stillen Ocean entdeckt oder genauer erforscht, welche man jetzt als den fünften Erdtheil unter dem Nahmen Australien begreift. Zwei würdige teutsche Männer, der gelehrte Naturforscher Johann Reinhold Forster und sein geistvoller Sohn Georg Forster, waren Cook's Begleiter auf seiner zweiten Reise (1772 — 1775) um die Welt, wo besonders auch die Gesellschafts-Inseln erforscht wurden, zu welchen das schöne Otaheiti gehört. Mehre dieser Inseln, welche bei der ersten Ankunft der Engländer noch von wilden Menschen bewohnt waren, oder doch weder nützliche Hausthiere, noch Ackerbau kannten, sind seitdem durch den fortdauernden Verkehr mit den Europäern besser angebaut worden und ihre anlagenreichen geschickten Bewohner haben höhere Bildung erlangt. Besonders haben die Sandwich-Inseln, vor vierzig Jahren noch von rohen Wilden bewohnt, welche Cook auf seiner dritten Entdeckungsreise (1776 — 78) erschlugen, so schnelle Fortschritte in der Gesittung gemacht, daß sie jetzt zu den blühendsten Inseln des neuen Erdtheils gehören. Freilich aber haben diese Inseln mit dem Geschenke europäischer Künste und Lebensvortheile auch fremde Laster erhalten, die sie in dem Zustande ihrer rohen Unschuld nicht kannten; aber es läßt sich hoffen, daß das Christenthum, welches sich durch die Bemühungen der Engländer bereits über viele Inseln verbreitet hat, auch hier seinen Einfluß auf siteliche Ausbildung offenbaren werde. Die größte Insel des südlichen Meeres, Neu-Holland, welches man das Westland der neuen Welt nennen kann, ist in spätern Zeiten noch genauer untersucht worden, und vor Kurzem hat man